

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Gesaenge beym Klavier

Sterkel, Johann Franz Xaver

Offenbach, [um 1799]

No 6. Gegenliebe. Andante [Wüßt´ich, wüßt´ich, dass du mich lieb und
werth ein bisschen hieltest] / Bürger

[urn:nbn:de:hbz:kn38-3667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-3667)

ABA₂ *W. W. ...*

N^o 6.

GEGENLIEBE

A

Wüßt' ich, wüßt' ich, daßs du mich lieb und werth ein bis = chen

Andante

hielteft, und von dem, was ich für dich, nur ein Hun = dert theil = chen fühlteft, nur ein

hun = dert = theil = chen fühlteft, daßs dein Dank hübsch meinem Grufs halben Wegs ent = ge — gen

kä = me, und dein Mund den Wech = fel = kufs gerne gäh' gerne gäh' und wieder =

näh — me . Dann, o Him = mel, aus = fer sich, würde

ganz mein Herz zer = lodern! Leib und Leben, Leib und Le = ben könnt' ich dich nicht vergebens lassen

fodern! nicht ver = ge = bens = las = sen fodern Ge = gen = gunst er = hö = het

tenuto

Gunst, Lie = be nähret Ge = gen = liebe, und ent = flämt zur Feu = ers = brunft, was ein

Afchen = fünk = chen blie = be und ent = flämt zur Feu = ers = brunft, was ein A = fchen = fünk = chen blie = be .

Calando *p* *pp*



